

Heinrich von Herzogenberg

Seine Bedeutung als Komponist der Spätromantik

Vortrag von
Dr. Konrad-Jürgen Kleinicke

Dienstag, 5. Oktober 2010 um 19.30 Uhr

Lesesaal der Landesbibliothek Wiesbaden, Rheinstraße 55/57

Der österreichische Komponist Heinrich Peter Freiherr von Herzogenberg wurde am 10. Juni 1843 in Graz geboren und erhielt in Wien neben seinen juristischen und philosophischen Studien eine exzellente Ausbildung als Komponist bei Otto Dessoff, der ihn auch mit Johannes Brahms bekannt machte. In Wien lernte er seine spätere Frau Elisabeth von Stockhausen kennen – eine geistig und musikalisch hochbegabte Persönlichkeit, einige Zeit Klavierschülerin von Brahms, der ihr offenbar mehr als Sympathie entgegenbrachte und lebenslang in freundschaftlich intensivem Briefwechsel verbunden blieb. Erwähnenswert schließlich Herzogenbergs Kuraufenthalte in Wiesbaden, wo er am 9. Oktober 1900 starb.



Im Vortrag des Musikwissenschaftlers und langjährigen Leiters des Wiesbadener Knabenchores Dr. Konrad-Jürgen Kleinicke wollen wir diese Künstlerpersönlichkeit des 19. Jahrhunderts näher kennenlernen.

Vortrag der Brahms-Gesellschaft in Kooperation mit der Landesbibliothek und der Volkshochschule Wiesbaden. Eintritt: 6,- EUR, für Mitglieder der Brahms-Gesellschaft 4,- EUR.